

# Transparenz kann sparen helfen

■ Compliance: Informieren und Haftungsrisiken reduzieren.

Wien. (med) Kartellrecht, Strafrecht, Arbeitsrecht, Datenschutz – Unternehmen bewegen sich in einem Dschungel rechtlicher Vorgaben. Dazu kommen noch unternehmensinterne Vorgaben. Der Versuch, all das unter einen Hut zu bringen, heißt auf Neudeutsch Compliance. Darunter versteht man ein Gesamtkonzept aktiver Maßnahmen in der Unternehmensorganisation.

Compliance-Management soll gewährleisten, dass Informationen über rechtliche Vorgaben systematisch im Unternehmen verteilt werden. Damit kann man zwar nicht jedes Fehlverhalten von Managern und Mitarbeitern vermeiden – Stichwort Korruption –, immer-

hin aber das Risiko eines solchen Fehlverhaltens reduzieren. „Compliance verpflichtet zu Transparenz, Risikomanagement wird installiert und aktiv Schadenprävention betrieben“, sagt Michael Ahammer, Wirtschaftsprüfer bei KPMG.

„Das ist kein Feng Shui, es geht nicht um Wohlgefühl, sondern hat ganz eindeutige Implikationen“, so Rechtsanwalt Johannes Barbist von Binder Grösswang. Zwar muss ein Betrieb für die Installierung von Compliance-Management Geld in die Hand nehmen. Doch rechne sich dies spätestens, wenn es zu einem Verstoß kommt, so die Experten. Die transparenten Regeln sind langfristig die billigsten, so Ahammer. ■

*Buchtipps: Barbist/Ahammer (Hg.): Compliance in der Unternehmenspraxis. Lexis Nexis Verlag, Wien 2009, 192 Seiten, 39 Euro.*